

1848

Nunquam retrosum!

1913

Die Letzten von der Wiener Akademischen Legion

Verzeichnis der Anwesenden

bei der nach dem
60jährigen Jubiläum abgehaltenen V. Jahresversammlung
in
»»»»» Wien, am 13. März 1913. «««««

Post-Nr.	Name usw.	Korps und Kompagnie	Alter
1	Appel Josef A., Insp. d. kgl. serbischen Staatsbahnen i. R., Wien, V. Kohlgasse 15 . . .	T. 6.	78
2	Czedik Alois Freih. v., Geh. Rat, Mitgl. des Herrenh.; Sekt.-Chef i. R., Weidlingau . . .	Ph. 2	82
3	Eder Gottfried, Ing., Zentr.-Insp. d. I. Siebenbürger Eisenb. i. R., Budapest, Ferencz körut 41	T. 2	85
4	Geber M. L., Privatier, Wien, II. Czerningasse 4	T. 1	83
5	Haberkorn Franz, Ing., städt. Baurat i. R., Wien, III. Hauptstraße 104	T. 3	81
6	Klaudy Karl, Ing., Regierungsrat, Eisenbahndirektor a. D., Wien, XIII. Einwanggasse 21	T. 3	82
7	Klein Ludwig, Dr. Med., Wien, I. Reichsratsstraße 13	M. 1	88
8	Kotzbeck Josef, Dr., Bahnarzt i. R., Graz, Copernicusgasse 15	M. 5	91
9	Neumann Ignatz, kais. Rat., Hofzahlamtskontrollor i. R., Wien, VII. Zieglergasse 44 . .	J. 4	83
10	Puchberger Gustav, Ing., Ober-Insp. d. Staats-Eisenb.-Ges. i. R., Wien, VIII. Ledererg. 14 A	T. 4	80
11	Rettich Karl v., Ing., Ober-Insp. d. österr. Staatsb. i. R., Wien, IV. Starhembergasse 42	T. 4	82
12	Schaller Jakob, Maler, Wien, II. Miesbachgasse 15	A. 15	82
13	Schulz-Straßnitzki Johann v., Dr., k. k. Ministerialrat i. R., Wien, IV. Hechtengasse 5	Ph. 3	82
14	Suess Eduard, Ehr.-Dr. d. Ph. u. d. techn. Wissensch., em. Univ.-Prof., Wien, II. Afrikanerg. 9	T.	82
15	Scheff Michael Alfred, Dr., em. Universitäts-Dozent, Wien, VIII. Florianigasse 21 . . .	M. 1	89
16	Schwerdtner Johann, kais. Rat, Medailleur, Wien, XVIII. Gentzgasse 104	A. 2	79
17	Ungár-Szentmiklósy Ad. G., Ph. Dr., Chef-Redakteur, Wien, IV. Prinz Eugengasse 62	J. 3	86
18	Weinberger Michael, Malzfabrikant, Preßburg	T.	79
19	Zelinka Karl B., Ing., Oberbaurat, Südbahn-Direktor i. R., Wien, III. Jacquingasse 33	T. 3	81
20	Ziffer E. A. v., beh. aut. Ziv.-Ing., Eisenbahnpräsident, Wien, I. Opernring 5	T. 4	80

Durchschnittliches Alter der 20 Anwesenden: 82·7 Jahre.

Von den 20 Anwesenden waren:

11 Techniker 3 Mediziner 2 Juristen
2 Philosophen 2 Akademiker

Post-Nr.	Name usw.	Korps und Kompagnie	Alter
	Folgende Kameraden haben ihr Ausbleiben wegen Erkrankung, Gebrechlichkeit oder aus anderen Umständen teils mündlich, schriftlich oder telegraphisch entschuldigt und hiebei gebeten, die liebwerten Kameraden der 1848er Akademischen Legion herzlichst zu grüßen, indem sie im Geiste an der Versammlung teilnehmen.		
1	Broda Johann, Privatier, Wien, XIII. Hadikgasse 102	Ph. 2	82
2	Bruskay Johann B. v., Ober-Landesrechnungsrat i. R., Wien, III. Hauptstraße 102 . .	Ph. 2	82
3	Eckmann Maximilian, k. k. Hauptmann-Auditor i. R., Wien, XIX. Iglaseegasse 28 . .	J. 1	89
4	Fischer Alexander, k. k. Statthaltereirat i. R., Wien, XVIII. Türkenschanzstraße 7 . .	J. 2	85
5	Güntner Karl, em. Ober-Realschulprofessor, Wien, IV. Wiedner Hauptstraße 33 . . .	T.	87
6	Hauer Rudolf Ritt. v., Kustos, Graz, Glacisstraße 37	Ph. 2	84
7	Herzog Anton, Ing., Oberbeamter der Dampfschiff-Ges. i. R., Schönberg, Bürgerwaldstr. 3	T.	90
8	Katzler Karl, Oberbuchhalter der Stadt Wien i. R., Wien, IV. Große Neugasse 5 . . .	Ph. 4	85
9	Kohn Moriz, Ing., Ober-Insp. der Südbahn i. R., Wien, III. Adams-gasse 32	T. 1	80
10	Kohn Sigmund, Fabrikant, Leipnik	T.	87
11	Krischek Eduard, k. k. Ministerialrat i. R., Wien, IV. Rainerplatz 8	Ph. 4	83
12	Lang Josef, k. k. Schulrat und Realschuldirektor i. R., Salzburg, Buckelreutstraße 8 .	J. 1.	85
13	Mark Michael, k. k. Major i. R., Graz, Klosterwiesgasse 30	Ph. 1	84
14	Migerka F., Dr., k. k. Ministerialrat i. R., Wien, II. Czerningasse 7	J. 4	84
15	Plaschesky Carl, k. k. Statthalt.-Rechnungsrevident i. R., Leibnitz (Steiermark) . . .	A.	85
16	Pollender Ferdinand, Dr. Med., k. k. Polizei-Bezirksarzt, Wien, IV. Waaggasse 5 . . .	M.	82
17	Rauscher August, k. k. Hofrat i. R., Wien, XIV. Kellinggasse 2	J. 4	85
18	Valenta Alois Edl. v. Marchthurn, Dr. Med., Professor, k. k. Regierungsrat, Laibach . .	Ph. 2	83
Durchschnittliches Alter der 18 Entschuldigten: 84½ Jahre.			
Von den 18 Entschuldigten waren:			
7 Philosophen, 5 Juristen, 4 Techniker,			
1 Mediziner, 1 Akademiker.			



144415

Folgende Begrüßungen sind eingelangt:

Vom Verein der Fortschrittsfreunde in Wien:

An die Herren Legionäre des Jahres 1848.

Hochgeehrte Herren!

Wieder jährt sich der Tag, an welchem sich die Zeugen jener großen Zeit, in welcher der freiheitliche Gedanke in Österreich sich gegen den Druck des Klerikalismus und der Bureaukratie siegreich erwies und die Ära der Freiheit inauguriert wurde, die leider durch die Lauheit der Bürgerschaft gerade in unserer Zeit wieder in Frage gestellt wurde, versammeln.

Es drängt uns, Ihnen, hochgeehrte Herren, an diesem Tage den Zoll unserer Verehrung und Dankbarkeit darzubringen.

Mögen Sie alle noch den Aufschwung, der bei den letzten Reichsratswahlen die geschäftskundigen Vertreter des Klerikalismus in Wien hinwegfegte, bis in seine letzten Konsequenzen verfolgen können und Zeuge dessen sein, daß Wien wieder die Führerin der freiheitlichen Bewegung in Österreich sein werde.

Wir begrüßen Sie, hochgeehrte Herren, in aufrichtiger Hochachtung

Verein der Fortschrittsfreunde in Wien:

Konst. Noske m. p.
Obmann.

J. Löwenberg m. p.
Schriftführer.

Wien, 12. März 1913.

Von der Deutschen Wissenschaftlichen Vereinigung in Wien langte folgendes Telegramm ein:

„Den ehrwürdigen Vorkämpfern der Freiheit entbietet Gruß und Handschlag.“

Generalsekretär Konstantin Noske telegraphiert:

„Die ehrwürdige Versammlung der Freiheitskämpfer begrüße mit dem Wunsche, daß Wien bald wieder so freiheitlich gesinnt werde, wie einst. In Dankbarkeit und Verehrung

Noske m. p.

An den alten Achtundvierziger

E. A. Ziffer, Präsidenten, Zivilingenieur usw., zu seinem 80. Wiegenfeste.

Es ist nicht wahr, daß alte Eisen rosten,
Die einst im Freiheitskampf so hell gestrahlt,
Die Eichen, die im Sturme aufwärts sproßten,
Sie grünen immer, sind sie noch so alt!
Du siehst an dir, daß die Behauptung richtig,
Du wackrer Greis, der Freiheit treuer Sohn,
Die „Achtzig“ streiften dich nur flüchtig,
Jung ist dein Geist und Herz, wie einst die Legion;
Seit anno Achtundvierzig, den Oktoberstürmen,
Wo du begeistert um die Freiheit rangst,
Zu allen Zeiten, da sich Welten türmen,
Mit treuer Liebe du an Österreichs Banner hangst,
Hast du gewirkt im Dienste der Kultur.
Als Techniker und Fachmann warst du oft gelesen,

Gehrt, geschätzt, begabt von der Natur,
Warst Leuchte du im Eisenbahnenwesen;
Für die Genossen deines hohen Standes
Hast du gewirkt mit aller deiner Kraft,
Man dankt dir viel um den Verkehr des Landes,
Den du gehoben zielfest, meisterhaft.
Was man an Ehrung oftmals dir bereitet,
Sei hier ergänzt, so tief man's fühlen kann,
Der heiße Wunsch, daß Glück dich stets begleitet,
Gesundheit, froher Sinn auf deiner Lebensbahn.
Mit Stolz blickst du zurück auf deine Jahre,
Wie wir auf dich, der du uns Vorbild bliebst,
Du alter Achtundvierziger erneut erfahre:
Wir lieben dich, wie du die Freiheit liebst!

Trinkspruch des Kameraden M. L. Geber.

Werte Kameraden!

Eigentlich erleben wir heute einen exzeptionellen Dreizehner. — Die Tageszahl 13. März haben wir schon oft und vielemal hinter uns, aber eine Jahreszahl mit 13, wie es dieses Jahr 1913 ergibt, haben wir noch nicht erlebt und werden wir auch nicht erleben. Denn im Jahre 1813 war noch keiner von uns; er müßte denn entweder mit dem Zahlen-Lotto, welches am 13. März 1813 ins Leben gerufen, geboren oder während der Schlacht bei Leipzig (1813) vor Schreck zur Welt gekommen sein und sonach als Hundertjähriger unter uns wandeln, was bis jetzt noch nicht der Fall ist. Und im Jahre 2013, mein Gott, da werden wir, um mit Karl May zu reden, schon längst in den ewigen Jagdgründen herumbummeln, denn die Zeiten Methusalems sind schon lange vorüber. Mithin ist das heurige Jahr 1913 für uns eine Denkwürdigkeit. Ferner sind es vom Jahre 1848 bis zum Jahre 1913 65 Jahre; diese durch 13 geteilt, ergeben 13 Lustren, seit dem Freiheitsjahre 1848.

Nachdem ich also den Dreizehner ein wenig glorifizierte, spreche ich den Wunsch aus, daß alle die jüngeren Kameraden unter uns noch zweimal 13 und die älteren Kameraden mindestens noch einmal 13 Jahre leben mögen, um so an den Hunderter zu streifen. Auf diesen Hunderter und auf alle noch existierenden Kameraden erhebe ich mein Glas und rufe ihnen zu: Ob zweimal 13, ob einmal 13, sie alle leben hoch! hoch! hoch!

Poetischer Gruß des Kameraden Anton Herzog.

Hochgeehrte Kollegen!

Rüstig und gesund, wie vor vielen Jahren,
Als wir noch in der schönen Jugend waren,
Send' ich zur Festversammlung meinen herzlichen Gruß.
Noch viele solche Feste zu erleben,
Und die Erfüllung Ihrer Wünsche auch daneben,
Das wäre der höchste Hochgenuß.
Hoch lebe die Versammlung!

XXV
1444/6
1444/5